

Kabarett: „Die Spitzklicker“ beginnen mit dem Vorverkauf für ihr neues Programm / Premiere am 2. September in der „Alten Druckerei“

Diesmal gibt es Seelenfutter querbeet

Weinheim. „Die Spitzklicker“ starten den Vorverkauf für die neue Spielzeit. Das mittlerweile 37. Programm der Weinheimer Kabarettisten hat Premiere am Donnerstag, 2. September, um 20 Uhr in der „Alten Druckerei“. Außerdem gibt es im Kartenshop der DiesbachMedien jetzt im Vorverkauf auch Karten für Vorstellungen am 3., 5., 9. und 10. September.

„Seelenfutter querbeet“, so der Titel des neuen Programms, soll vor allem eins: das Publikum zum Lachen bringen. „Es wird Zeit, dass die Menschen auch wieder in Kulturhäuser gehen und sich trauen, drinnen einen Kabarettabend zu erleben. Wir bieten das gleiche Hygienekonzept, mit dem wir die letzte Saison schon im Sommer über die Bühne gebracht haben. Wir verkaufen nur 100 Tickets pro Vorstellung, auch wenn wir derzeit ein paar mehr Zuschauer reinlassen dürften. Das ist weniger als die Hälfte, die wir normalerweise bei ausverkauftem Haus hatten“, sagt Geschäftsführer und Ensemblemitglied Franz Kain.

Auf Weinheim konzentrieren

Die mit Abstand gestellten Tische sind für zwei bis vier Personen ausgelegt und können auf Wunsch an einigen Stellen in der Alten Druckerei auf sechs Personen pro Tisch erweitert werden. Vorsichtig gehen die Weinheimer Kabarettisten den Vorverkauf an und haben deshalb

zunächst nur die genannten fünf Termine im Angebot, viele weitere sollen Zug und Zug folgen.

Ein Gastauftritt der Spitzklicker am 11. September bei den Kulturtagen Waldhof ist auch schon fix. „Wir wollen diesmal überwiegend in Weinheim bleiben und die Menschen hier ziehen. Die Tour durch die Region haben wir zunächst hinten angestellt und schauen, wie sich alles entwickelt. Lieber spielen wir am Ende ein paar Mal mehr vor hundert Zuschauern, bevor wieder etwas verschoben werden muss“, erklärt Kain.

Vielfältige Themen

Mit ihm freuen sich Markus König, Susanne Mauder und Daniel Mölleman auf die ersten Auftritte in diesem Jahr. Der letzte war im Oktober 2020 in Einhausen. Im Frühjahr hätte es weitergehen sollen, doch nach fünf Wochen stoppte Regisseurin Patricia Kain die Proben.

Seit vier Wochen geht es nun aber intensiv zur Sache, damit die Szenen und Songs in gewohnter Manier die Zuschauer begeistern, heißt es im Bericht der Spitzklicker. Die Themen sind wieder breit gefächert. Ungewollte Zwiegespräche im Zug, ein Gruppenabend der anonymen Optimisten, unsinnige Vergaben einer Fußball-Weltmeisterschaft nach Katar zur Weihnachtszeit oder biedere Bedienungen im Restaurant: Die Szenen sind aus



Freuen sich „Seelenfutter querbeet“ fürs Publikum zu verabreichen: „Die Spitzklicker“ Franz Kain, Markus König, Susanne Mauder und Daniel Mölleman (von links). BILD: SPITZKlickER

dem Alltag gegriffen, aber die Spitzklicker haben auch Politikern auf Maul geschaut. In Form eines Shanty-Medleys unterstreicht die Truppe erneut ihr musikalisches Können, heißt es in ihrem Bericht.

Patricia Kain in der Regie und Felicitas Hadzik in der Choreografie sowie Manfred Maser beim Texten einiger Szenen und Songs zeigen:

Auch hinter den Kulissen setzen die Spitzklicker auf bewährte Kräfte. Kontinuität war seit jeher ein wichtiger Bestandteil des jahrzehntelangen Erfolgs.

Dass am Ende wieder Tausende von Fans gerade in diesen nicht einfachen Zeiten kommen, darauf hofft das Ensemble. Franz Kain: „Wir wollen gerade jetzt unserem Publikum

mal zwei Stunden lang ein Lachen ins Gesicht zaubern.“

• Vorverkauf für Vorstellungen am 2., 3., 5., 9. und 10. September in der „Alten Druckerei“ gibt es ab sofort im Kartenshop der DiesbachMedien in der Friedrichstraße 24 sowie rund um die Uhr im Internet unter wnoz.reservix.de

Polizeibericht

Hardware aus Mercedes geklaut

Weinheim. Im Zeitraum von Samstag, 19 Uhr, bis Montag, 14.30 Uhr, entwendeten bislang unbekannte Täter in der Hauptstraße die technische Hardware des Bremsassistenten eines geparkten Mercedes. Das meldet das Polizeipräsidium Mannheim. Die Diebe brachen den Kühlergrill des Autos auf, bauten das Sicherheitssystem, welches im Notfall eine automatische Notbremsung einleitet, aus und flüchteten.

• Zeugen werden gebeten, sich unter der Telefonnummer 06201/10030 beim Polizeirevier Weinheim zu melden.

KURZ NOTIERT

Winzerfest abgesagt

Lützelsachsen. Das für Anfang Oktober geplante Lützelsachsener Winzerfest wurde wegen erneut steigender Inzidenz abgesagt. Das gab Stefan Kilian, Vorsitzender des Verkehrs- und Heimatvereins, bekannt.

STADTCHRONIK

Beim GV Liedertafel Weinheim findet am Donnerstag, 5. August, um 19 Uhr die erste Singstunde nach der Corona-Auszeit im Rolf-Engelbrecht-Haus statt. Die den Sängern bekannten Hygienebedingungen müssen eingehalten werden und die „3G“-Teilnahmeerklärung ausgefüllt mit seinen Hygiene-Beauftragten Otto Liebscher überreicht werden.

Der Traditionschor des Gesangvereins 1955 Weinheim beginnt wieder mit seinen Chorproben am Donnerstag, 5. August, um 17.30 Uhr im Rolf-Engelbrecht-Haus. Es wird auf ein Hygiene-Konzept und genügend Abstand geachtet.



40 Jahre Leidenschaft für Autos

Weinheim. Im Autohaus Ebert gab es am Dienstag Grund zum Feiern: Birgit Pfeifer und Oswald Usnerus (rechts) sind seit 40 Jahren bei dem Unternehmen beschäftigt. Birgit Pfeifer absolvierte im Autohaus eine Ausbildung als Bürokauffrau, arbeitete ab 1984 als Sachbearbeiterin und Kontoristin in verschiedenen Abteilungen, bevor sie in die Lohnbuchhaltung wechselte. Oswald Usnerus trat am 3. August 1981 seinen Ausbildungsplatz als Kfz-Mechaniker im Autohaus Worms-Bensheim an, ab 1984 arbeitete er im Autohaus Bensheim, ab September 2008 war er als Monteur in Hirschberg beschäftigt, bevor er ab November 2016 ins Facility Management wechselte. Für 40 Jahre Treue zum Autohaus Ebert und 40 Jahre Leidenschaft für Autos bedankte sich der kaufmännische Geschäftsführer Uwe Reinhard (links) bei den Jubilaren. VMR/BILD: AUTOHAUS EBERT

VSG Weinheim: Mitgliederversammlung bestätigt bei Neuwahlen den kompletten Vorstand im Amt / Viele Ehrungen vorgenommen

Mit sportlichen Aktivitäten wird wieder begonnen

Weinheim. Der Weinheimer „Verein für Sport, Gesundheit und Rehabilitation 1949 Weinheim“ gehört nicht zu den Vereinen, die Wettkämpfe austragen. Den Mitgliedern wird jedoch viel mehr geboten, denn dieses sportliche Engagement hat die Hilfe bei Handicaps und die Rehabilitation zum Ziel. Damit setzt der Verein die Tradition der früheren Versehrten Sportgruppe fort, aus der er hervorgegangen ist.

Nach langer Pause als Folge der Corona-Pandemie war die Jahresmitgliederversammlung in der Sporthalle der Montessori-Schule ein erfolgreicher Start zu neuer Aktivität. Die vielen Mitglieder, die gekommen waren, saßen im weiten Rund mit den nötigen Abständen vor dem Vorstandstisch. Schon bei seiner Begrüßung kam die Freude des Vorsitzenden Walter Fischer zum Ausdruck. Dann vernahmen die Mitglieder mehrere vertraute

Namen bei dem Totengedenken, bei dem Walter Fischer die Verdienste der verstorbenen Mitglieder würdigte.

In der Maria-Montessori-Schule wird jetzt Männersport mittwochs von 18.30 bis 20 Uhr, Frauensport donnerstags von 18 bis 19 Uhr angeboten. Zur gleichen Zeit ist Tischtennisstraining möglich. Außerdem können Mitglieder nach Anmeldung jeweils freitags um 19 Uhr am öffentlichen Badebetrieb im Hallenbad teilnehmen. Aus dem Jahresbericht des Vorsitzenden ging hervor, dass die Übungsleiter an der Sporthalle der Montessori-Schule Steinbach des Badischen Behinderten- und Rehabilitations-sportverbandes geschult werden.

Ein besonderer Höhepunkt der Versammlung war die Ehrung langjähriger, verdienstvoller Mitglieder. Das Verbandsehrenzeichen in Silber für zehnjährige Mitgliedschaft erhielten Erika Arta, Ortrud Rumpf

und Peter Schuler. Das Verbandsehrenzeichen in Gold erhielt Rudolf Brenneis, der an vielen Renovierungsarbeiten im Freizeitheim Kröckelbach beteiligt war. Dieter Ludwig erhielt diese hohe Auszeichnung in Gold für sein großes Engagement an der Entwicklung des Vereins. Besonders geehrt und ausgezeichnet wurden außerdem Manfred und Anneliese Metzger, die nach den Auszeichnungen des Landesverbandes nun weitere Ehrungen durch den Verein erhielten. Dank und Anerkennung erfuhren auch Elfriede Vesper und Inge Lump, denen der Vorsitzende Blumengebinde überreichte.

Nach der einstimmigen Entlastung des Vorstandes war die Neuwahl ein Zeichen für den Start nach der langen Corona-Pause. Unter der Leitung von Dieter Ludwig wurde das gesamte Vorstandsteam einstimmig wieder gewählt: Walter Fi-

scher als Vorsitzender, Martin Fischer als Hüttenwart und stellvertretender Vorsitzender, Katja Haller als Frauenbeauftragte und stellvertretende Vorsitzende, Herbert Bönnisch als Schatzmeister und Sascha Hohenadel als Schriftführer. Auch die beiden Kassenprüfer Denise Stahl und Holger Metzger wurden einstimmig bestätigt.

Jetzt sind die Mitglieder zuversichtlich, dass vielleicht ab Herbst die traditionellen Veranstaltungen wieder stattfinden und das Freizeitheim wieder genutzt werden kann. Man hofft, dass es im Jahresprogramm 2022 wieder einen Wandertag, die Städtebesichtigung, die Feier zum Vatertag, das Frauentreffen, das Grillfest, den Herrenabend und die Vereinsmeisterschaften im Luftgewehrschießen gibt. Für Spenden zur Finanzierung dieser Pläne hat sich Walter Fischer herzlich bedankt.

Chorgesang: Der Männergesangverein Sängervereinigung Germania Weinheim blickt auf den Zusammenschluss der Vereine vor 40 Jahren zurück / Feierlichkeiten mit Sängerfest wegen Corona abgesagt

Viele Erfolge gefeiert

Weinheim. In diesem Jahr jährt sich der Zusammenschluss der beiden Weinheimer Traditionsvereine Germania und Sängervereinigung zum 40. Male. Als sich zu Beginn des Jahres 1981 beide Vereine für einen Zusammenschluss entschieden, konnten diese bereits auf eine langjährige Vereinsgeschichte zurückblicken. Die Germania wurde 1892 gegründet und hatte schon nach wenigen Jahren 200 Mitglieder. Nach dem Zweiten Weltkrieg mussten sich auf Anordnung der amerikanischen Militärregierung alle Vereine zur Kultur- und Sportgemeinde zusammenschließen, aus welcher die „Sängervereinigung“ hervorging. Später konnten dann auch die

bisherigen Traditionsvereine wieder ihre Arbeit aufnehmen, sodass viele die Sängervereinigung wieder verließen. Der Verein blieb jedoch weiterhin bestehen.

Bereits seit Ende der 1970er-Jahre gab es Überlegungen zu einer Zusammenarbeit der beiden Vereine, die schließlich zu einer Fusion führte. Damit sollte ein großer und leistungsstarker Männerchor mit 110 aktiven Sängern und mehr als 300 Mitgliedern entstehen. Am 14. März 1981 wurde in einer gemeinsamen Hauptversammlung die Fusion besiegelt. Werner Kinzel, bis dahin Vorsitzender der Germania, wurde zum Vorsitzenden, der Vorsitzende der Sängervereinigung, Hermann



Auf eine stolze Sängertadition blickt der MGVS Sängervereinigung Germania Weinheim zurück. Das Bild zeigt den Chor nach der Fusion im Jahr 1981. BILD: VEREINSARCHIV

Schuhmacher, zum Zweiten Vorsitzenden gewählt.

Schon kurz nach dem Zusammenschluss konnte der neue Verein bei Sängerfesten große Erfolge erzielen. Unter der Leitung seiner Di-

rigenten Richard Trares, Bernhard Riffel, Frank Ewald und Walter Muth entwickelte sich ein reichhaltiges musikalisches und kulturelles Leben, das zu einem starken Zusammengehörigkeitsgefühl führte.

Der Verein wollte sein 40-jähriges Bestehen im Juni mit einem Sängerfest in der Keltensteinhalle mit befreundeten Vereinen feiern. Bedingt durch die Pandemie mussten die Feierlichkeiten abgesagt werden.

Mittlerweile hat der Männerchor mit seinen gut 20 aktiven Sängern den regelmäßigen Singstundenbetrieb wieder aufgenommen, schreibt er abschließend in einem Bericht.